

**SPARPLAN**

**Fondsrente im Vorteil**

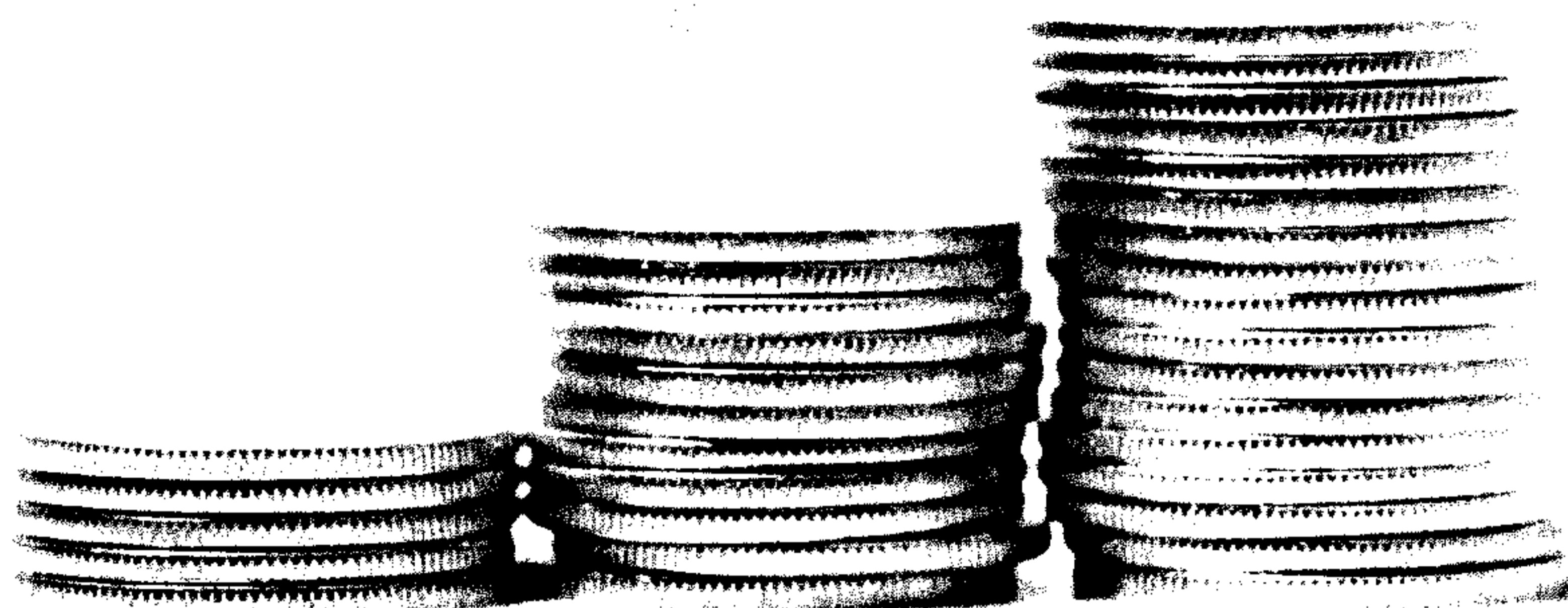
*Für Fondssparer bringt die Abgeltungsteuer niedrigere Renten. Eigner von Fondspolices bleiben verschont.*

Wenn ab 2009 sämtliche Kapitalerträge der Abgeltungsteuer von 25 Prozent unterliegen, beginnt auch in der Altersvorsorge eine neue Zeitrechnung. Vor allem alle, die bisher auf Fondssparpläne setzen, sollten ihre Strategie überdenken. Denn auf sie kommen spürbare Einbußen zu. Versicherungssparer dagegen profitieren weiterhin von der Steuerfreiheit in der Ansparphase und der günstigen Ertragsanteilsbesteuerung in der Rentenphase (s. S. 71). FOCUS-MONEY verdeutlicht den Effekt anhand eines vereinfachten Beispiels (s. Rechnung): Ein 35-jähriger Mann spart 30 Jahre lang 100 Euro pro Monat. In der ersten Variante fließt der Sparbeitrag in eine Fondspolice. Beträgt

die jährliche Fondsrendite acht Prozent, hat sich am Ende der Sparphase ein Guthaben von 121354 Euro angesammelt. Alle Kosten der Fondspolice sind dabei berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine lebenslange Monatsrente von 603 Euro. Bei Rentenbeginn mit 65 Jahren sind nur 18 Prozent steuerpflichtig, die Nettorente beträgt damit 570 Euro – lebenslang.

Alternativ fließen die Raten in einen Aktienfonds. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, beträgt die Fondsrendite ebenfalls acht Prozent. Allerdings muss der Anleger die ihm zugerechneten Dividenden und Zinsen jährlich versteuern. Angenommen, dieser Teil beträgt zwei Prozent (10-Jahres-Durchschnitt der Dax-Dividendenrendite: 1,8 Prozent), fließen Jahr für Jahr 0,5 Prozentpunkte der Gesamtrendite (25 Prozent von zwei Prozent) an den Fiskus. So beträgt die Wertentwicklung in der vereinfachten Rechnung nach Steuern nur 7,5 Prozent. Nach 30 Jahren hätte der Anleger 129064 Euro zur Verfügung – allerdings vor Steuern. Denn beim Verkauf des Fonds greift der Fiskus bei ab 2009 angeschafften Anteilen noch mal zu. Der Gewinn (Verkaufserlös minus Anschaffungskosten) unterliegt der Abgeltungsteuer und ist nicht mehr wie bislang nach einer Haltefrist von zwölf Monaten steuerfrei.

Wenn der Anleger vor Rentenbeginn seine Aktienfonds in sichere Anlagen umschichtet, bleiben ihm somit nur 105798 Euro netto. Soll das Geld 30 Jahre lang reichen, kann er bei vier Prozent Zins vor Steuern (nach Abgeltungsteuer drei Prozent) monatlich 444 Euro entnehmen – Monat für Monat 126 Euro weniger als bei der lebenslangen Versicherungsrente.

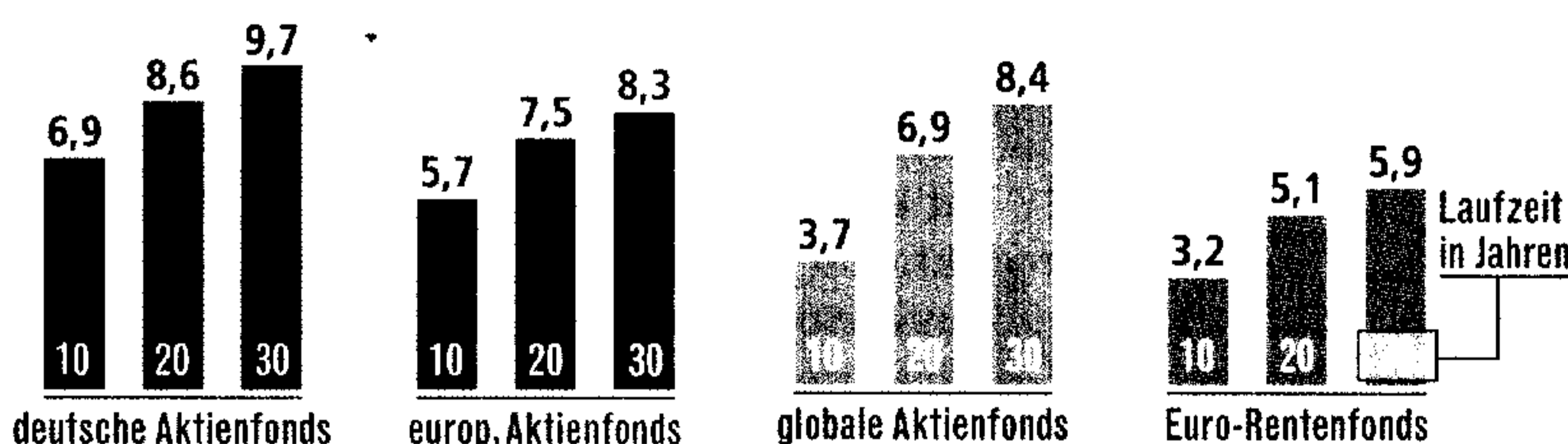


**Münzstapel: Wer regelmäßig fürs Alter spart, kann so die Weichen für einen finanziell sorgenfreien Ruhestand stellen**

**Gute Performance**

In der Vergangenheit fuhren Fonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland die höchsten Renditen ein. Wer 30 Jahre lang jeweils 100 Euro investierte, kann nach Abzug aller Kosten über 194947 Euro verfügen.

Jährliche Renditen in Prozent, monatliche Einzahlung 100 Euro



Quelle: BVI

**126 Euro mehr Rente pro Monat**

Einzahlungsphase	Fondspolice	Fondssparplan
monatliche Sparrate	100	100
Laufzeit	30 Jahre	30 Jahre
jährliche Wertentwicklung brutto	8%	8%
davon jährlich zu versteuernde Erträge brutto	–	2%
darauf jährliche Abgeltungsteuer (25%)	–	0,5%
d.h. jährliche Wertentwicklung netto	8%	7,50%
Vermögen nach 30 Jahren	121 354 Euro	129 064 Euro
davon gezahlte Sparraten	–	36 000 Euro
d.h. erzielter steuerpflichtiger Gewinn	–	93 064 Euro
Steuern (Abgeltungsteuer 25%)	–	23 266 Euro
<b>verfügbares Guthaben</b>	<b>121 354 Euro</b>	<b>105 798 Euro</b>
Auszahlungsphase (ab 65 Jahren)	Fondspolice	Auszahlplan mit Kapitalverzehr
Dauer der Auszahlung	lebenslang	30 Jahre
Verzinsung Auszahlung brutto	–	4%
darauf Abgeltungsteuer (25%)	–	25%
Verzinsung Auszahlung netto	–	3%
Monatsrente	603 Euro	444 Euro
Ertragsanteil (18%)	109 Euro	–
Steuern (persönlicher Steuersatz 30%)	33	–
<b>Monatsrente netto</b>	<b>570 Euro</b>	<b>444 Euro</b>

Fall: Mann, 35 Jahre, Allianz-Police: R4-Tarif mit Beitragsrückzahlung im Todesfall